



ZWISCHENBERICHT 2. QUARTAL 2012 / 2013

HEIDELBERG

Das 2. Quartal auf einen Blick

- > **Auftragseingang** in Q2 mit 668 Mio€ auf Vorjahresniveau; Halbjahreswert im Rahmen der Erwartungen und deutlich über Vorjahr
- > **Umsatz** in Q2 gegenüber Vorjahr um 10 Prozent auf 697 Mio€ gesteigert; Halbjahreswert leicht über dem Niveau des Vorjahres
- > **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit** ohne Sondereinflüsse in Q2 mit 1 Mio€ leicht positiv und gegenüber Q1 (- 58 Mio€) deutlich verbessert
- > **Free Cashflow** in Q2 mit - 3 Mio€ nahezu ausgeglichen; Nettofinanzverschuldung mit 357 Mio€ stabil gegenüber Q1
- > **Vorstandswechsel vollzogen:** Dr. Gerold Linzbach tritt zum 1. September 2012 das Amt des Vorstandsvorsitzenden an

KENNZAHLEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2012/2013	Q2 Vorjahr	Q2 2012/2013
Auftragseingang	1.333	1.558¹⁾	668	668
Umsatzerlöse	1.180	1.217²⁾	636	697
EBITDA³⁾	26	- 16	28	21
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit⁴⁾	- 21	- 57	5	1
- in Prozent vom Umsatz	- 1,8%	- 4,7%	0,8%	0,1%
Jahresfehlbetrag	- 66	- 104	- 20	- 30
- in Prozent vom Umsatz	- 5,6%	- 8,5%	- 3,1%	- 4,3%
Cashflow	- 13	- 60	9	- 4
- in Prozent vom Umsatz	- 1,1%	- 4,9%	1,4%	- 0,6%
Free Cashflow	- 19	- 115	- 12	- 3
Forschungs- und Entwicklungskosten	69	61	32	30
Investitionen	34	44	17	30
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €⁵⁾	- 0,28	- 0,44	- 0,08	- 0,12

¹⁾ Inklusive positive Währungseffekte in Höhe von 80 Mio € (währungsbereinigt 1.478 Mio €)

²⁾ Inklusive positive Währungseffekte in Höhe von 63 Mio € (währungsbereinigt 1.154 Mio €)

³⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse und vor Abschreibungen

⁴⁾ Ohne Sondereinflüsse

⁵⁾ Ermittelt auf Basis der gewichteten Anzahl der ausstehenden Aktien

Konzern-Zwischenbericht 2. Quartal

2012/2013

Konzern-Zwischenlagebericht 2

HEIDELBERG AM KAPITALMARKT 2

Die Heidelberg-Aktie 2

Die Heidelberg-Anleihe 3

UNTERNEHMENSSITUATION 4

Rahmenbedingungen 4

Effizienzprogramm Focus 2012 6

Geschäftsverlauf 6

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage 8

Segmentbericht 11

Regionen 13

Mitarbeiter 15

Risiko- und Chancenbericht 15

Prognosebericht 16

Nachtragsbericht 18

Konzern-Zwischenabschluss 19

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung

1. April 2012 bis 30. September 2012 20

Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung

1. April 2012 bis 30. September 2012 21

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Juli 2012 bis 30. September 2012 22

Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung

1. Juli 2012 bis 30. September 2012 23

Konzern-Zwischenbilanz 24

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals 26

Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung 28

Erläuterungen 29

Versicherung der gesetzlichen Vertreter 41

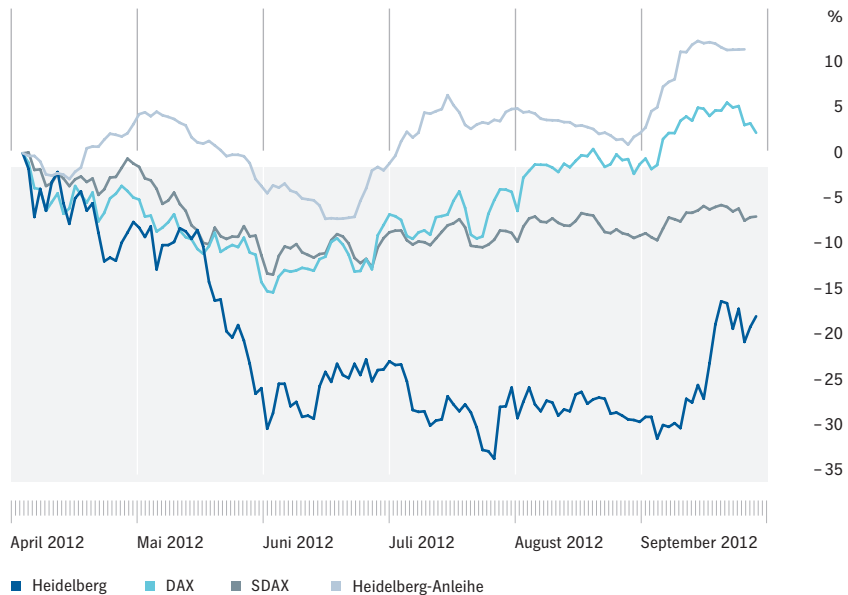
Angaben zu den Organen 42

Finanzkalender 44

Heidelberg am Kapitalmarkt

PERFORMANCE DER HEIDELBERG-AKTIE UND DER HEIDELBERG-ANLEIHE

Im Vergleich zum DAX/SDAX (Index: 1. April 2012 = 0 Prozent)



KENNZAHLEN ZUR HEIDELBERG-AKTIE

Angaben in €

ISIN: DE 0007314007	Q2 Vorjahr	Q2 2012/13
Unverwässertes Ergebnis je Aktie ¹⁾	-0,08	-0,12
Cashflow je Aktie ¹⁾	0,04	-0,02
Höchstkurs	2,85	1,21
Tiefstkurs	1,23	0,96
Kurs zum Quartalsbeginn ²⁾	2,80	1,10
Kurs zum Quartalsende ²⁾	1,57	1,19
Anzahl der Aktien in Tsd Stück ³⁾	233.693	234.104
Börsenkapitalisierung Quartalsende in Mio €	368	279

¹⁾ Ermittelt auf Basis der gewichteten Anzahl der ausstehenden Aktien

²⁾ Xetra-Schlusskurs, Quelle Kurse: Bloomberg

³⁾ Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien

Die Heidelberg-Aktie

Nach einem schwachen zweiten Quartal des Kalenderjahres 2012 an den Aktienbörsen war das dritte Quartal von steigenden Kursen geprägt. Mit einem Plus von rund 1.000 Punkten gehört es zu den besten Vierteljahren der DAX-Geschichte. An den Rahmenbedingungen hat sich indes nicht viel geändert: Die europäische Staatsschuldenkrise schwelt auch nach den EZB-Beschlüssen zum unbegrenzten Staatsanleihenkauf und dem Inkrafttreten des Europäischen Stabilitätsmechanismus auf etwas niedrigerer Stufe weiter. Hinzu kommt, dass sich die Weltwirtschaft insgesamt eingetrübt hat – weder in China, noch in den USA sind derzeit konkrete und vor allem nachhaltige Hinweise auf eine schnelle Verbesserung der Konjunktur erkennbar. Im Verlauf eines starken

dritten Quartals an den Aktienbörsen konnte der DAX ein Plus von rund 13 Prozent und der SDAX ein Plus von rund 4 Prozent erzielen. Seit Beginn des Geschäftsjahres ergibt sich jedoch nur ein Plus von rund 2 Prozent für den DAX, während der SDAX mit einem Minus von rund 7 Prozent Kurskorrekturen hinnehmen musste.

Zu Quartalsbeginn stand die Heidelberg-Aktie bei 1,10 € und ging ab August in eine Seitwärtsbewegung über, die zum Ende des Quartals in einen leichten Anstieg mündete. Zum 30. September 2012 notierte die Aktie bei 1,19 € und damit rund 8 Prozent höher als zu Beginn des Berichtsquartals. Betrachtet man die Kursentwicklung im Vergleich zum Geschäftsjahresanfang, so ergibt sich ein Minus von rund 18 Prozent.

Am 26. Juli 2012 fand die Hauptversammlung der Heidelberger Druckmaschinen AG statt. Rund 1.800 Aktionäre nahmen an der diesjährigen Veranstaltung im Congress Center Rosengarten in Mannheim teil; damit waren knapp 38 Prozent des Heidelberg-Grundkapitals vertreten. Die Hauptversammlung stimmte allen Tagesordnungspunkten mit deutlicher Mehrheit zu.

Im Rahmen der Hauptversammlung nutzten viele Aktionäre die Gelegenheit, sich für unsere jährliche Werksbesichtigung in Wiesloch-Walldorf anzumelden, um aus erster Hand zu erfahren, wie eine Druckmaschine entsteht.

Zum Ende des Berichtsquartals teilte uns die Allianz SE mit, dass sich ihr Stimmrechtsanteil an der Heidelberger Druckmaschinen AG reduziert hat. Zum 4. Oktober 2012 betrug der Anteil 2,11 Prozent (das entspricht 4.953.952 Stimmrechten von insgesamt 234.246.940 Stimmrechten). Damit liegt der Streubesitz der Heidelberger Druckmaschinen Aktie bei 100 Prozent des Grundkapitals von 234.246.940 Aktien.

Die Heidelberg-Anleihe

Der Kurs unserer Anleihe entwickelte sich im Berichtsquartal erfreulich. Bis Mitte Juli 2012 erholte er sich von rund 72 Prozent zu Quartalsbeginn auf rund 78 Prozent und übertraf damit den Wert zu Geschäftsjahresbeginn. Ab September stieg die Anleihe weiter deutlich und notierte zum Quartalsende bei rund 84 Prozent.



www.heidelberg.com

Alles rund um die diesjährige und vergangene Hauptversammlungen finden Sie auf der Heidelberg-Homepage unter der Rubrik Investor Relations.



Zu den Investoren, die mehr als 3 Prozent der Heidelberg-Aktien halten, zählen zum 30. September 2012 die SEB Investment GmbH (5,02 Prozent), die RWE AG (4,22 Prozent) sowie die Capital Research and Management Group (3,14 Prozent).

KENNZAHLEN ZUR HEIDELBERG-ANLEIHE ¹⁾

Angaben in Prozent

RegS ISIN: DE 000A1KQ1E2	Q2 Vorjahr	Q2 2012/13
Nominalvolumen in Mio€	304,0	304,0
Höchstkurs	98,2	84,3
Tiefstkurs	62,2	72,0
Kurs zum Quartalsbeginn	98,0	72,0
Kurs zum Quartalsende	62,4	83,6

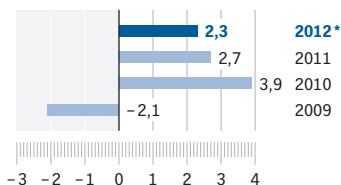
¹⁾ Quelle Bloomberg

Unternehmenssituation

Rahmenbedingungen

VERÄNDERUNG BIP WELTWEIT

Angaben in Prozent



* Prognose
Quelle: Global Insight (WMM);
Kalenderjahr; Stand September 2012

ENTWICKLUNG VON EUR/USD



ENTWICKLUNG VON EUR/JPY



Quelle: Global Insight

Mit einem Wachstum von 2,3 Prozent für die ersten drei Quartale im Kalenderjahr 2012 hat sich die Expansion der **WELTWIRTSCHAFT** im Vergleich zum letzten Jahr verlangsamt. Die europäischen Schuldenkrisen mit der anhaltenden Unsicherheit über die Entwicklung in Griechenland, Spanien und Italien, aber auch die Abschwächung der Konjunktur in China sowie der hohe Rohölpreis führten zu dem niedrigsten Quartalszuwachs seit Überwindung der weltweiten Rezession im Jahr 2009.

Die wirtschaftliche Expansion in den **ENTWICKLUNGS- UND SCHWELLENLÄNDERN** hat im Vergleich zum Vorjahr an Tempo verloren. Dadurch dürfte das Wachstum in den Schwellenländern 2012 nicht ausreichen, um allein die weltwirtschaftliche Entwicklung auf dem bisherigen hohen Niveau zu halten. Neben den fehlenden Impulsen durch die Auslandsnachfrage bestehen in den meisten großen Schwellenländern binnenwirtschaftliche Probleme, die die Konjunktur belasten.

Nach wie vor bestimmt die Unsicherheit an den Finanzmärkten die **WECHSELKURSENTWICKLUNG**, auch wenn der Euro gegenüber Dollar und Yen seit August 2012 wieder an Wert zulegen konnte.

Die Staatsschuldenkrisen halten die europäische Konjunktur weiter fest im Griff. Der konjunkturelle Abschwung im **EURORAUM** lässt sich auf den harten Sparkurs in den Peripherieländern, die schwächere globale Nachfrage und die mit den Staatsschuldenkrisen einhergehende hohe Unsicherheit zurückführen. Zumindest die Unsicherheit dürfte nach der Ankündigung unbegrenzter Staatsanleihenkäufe seitens der Europäischen Zentralbank (EZB) und des Inkrafttretens des Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) teilweise nachlassen.

In zunehmendem Maße kann sich auch **DEUTSCHLAND** nicht mehr den europäischen Schuldenkrisen entziehen. Deutschland wird zwar nicht so stark getroffen wie andere Volkswirtschaften und konnte sich dadurch mit einem Wachstum von 0,9 Prozent in den ersten drei Quartalen im Kalenderjahr 2012 nach wie vor eine Spitzenposition in Europa sichern. Dennoch hat die deutsche Konjunktur sukzessive an Fahrt verloren. Der schwindende Auftragsbestand und der Einbruch der Stimmungsindikatoren deuten ein weiteres Abkühlen der Konjunktur an. Zunehmend als Stütze erweist sich der private Konsum.

Die **US-WIRTSCHAFT** setzt ihren moderaten Erholungskurs (2,2 Prozent in den ersten 9 Monaten des Kalenderjahres 2012) weiter fort und gehört damit weiterhin zu den Industrieländern mit dem größten Wachstumstempo.

In **LATEINAMERIKA** zeigte sich die Konjunktur trotz der schwachen Nachfrage der Industrieländer und der Konjunkturabschwächung in China robust. In nahezu allen lateinamerikanischen Ländern legte die Wirtschaft in den ersten 9 Monaten des Kalenderjahres 2012 um durchschnittlich 3,0 Prozent zu. Einzig Brasilien verzeichnete eine Wachstumsrate von nur 1,1 Prozent.

Trotz Wiederaufbauarbeiten nach dem Tsunami im März 2011 und eines guten Starts ins Jahr 2012 trüben sich mittlerweile die Aussichten für die **JAPANISCHE** Wirtschaft ein. So belastet die schwache Weltwirtschaft die japanischen Exporte mit der Folge, dass sich auch die Inlandsnachfrage reduziert.

Die Schwellenländer in **SÜDOSTASIEN** konnten mit einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 4,6 Prozent in den ersten 9 Monaten des Kalenderjahres 2012 deutlich an Wachstum zulegen. Hierzu trug besonders Indonesien überproportional bei.

CHINA hat im dritten Quartal des Kalenderjahres 2012 ein Wirtschaftswachstum von 7,6 Prozent erzielt und damit gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang verzeichnet. Die Gewinne in der Industrie sind im ersten Halbjahr gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode um 4,1 Prozent gesunken. Allerdings konzentriert sich die aktuelle Konjunkturschwäche auf einzelne Industriezweige, darunter die Eisen- und Stahlindustrie. Die Politik hat bereits auf die konjunkturelle Abkühlung reagiert und die Genehmigung von Projekten beschleunigt und vorgezogen.

Nach Angaben des Bundesverbands Druck und Medien (bvdm) hat sich die Geschäftslage in der **PRINTMEDIENINDUSTRIE** in Deutschland nach einem signifikanten Rückgang in der ersten Jahreshälfte inzwischen wieder deutlich erholt. Dafür sind jedoch die Geschäftserwartungen, die seit Jahresbeginn durchgängig positiv waren, seit Sommer 2012 stark gesunken und weisen im Vergleich zum Vorjahr ein deutlich niedrigeres Niveau auf. Für die USA lässt sich kein einheitlicher Trend erkennen. So lagen zwar die Commercial-Print-Umsätze in den ersten 9 Monaten des Kalenderjahres 2012 nominal 6 Prozent höher als im Vorjahr. Allerdings befindet sich die Kapazitätsauslastung unvermindert auf einem sehr niedrigen Niveau. Insgesamt ist die Umsatzentwicklung der deutschen Druckereimaschinenhersteller gemäß dem Fachverband **DRUCK- UND PAPIERTECHNIK** im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) in der Zeitspanne von Januar bis September 2012 gegenüber dem Vorjahr um 8 Prozent gestiegen.


GESCHÄFTSBERICHT 2011/2012

Ausführliche Informationen zum Effizienzprogramm Focus 2012 finden Sie in unserem Geschäftsbericht ab Seite 28.

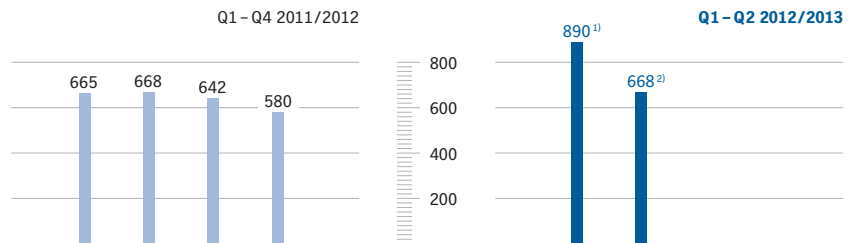
Effizienzprogramm Focus 2012

Die Umsetzung des Effizienzprogramms Focus 2012 verläuft weiter nach Plan. Die wesentlichen Maßnahmen des Programms hat das Unternehmen noch vor der Branchenleitmesse drupa umgesetzt, sodass bereits im laufenden Geschäftsjahr rund ein Drittel der geplanten jährlichen Einsparsumme in Höhe von rund 180 Mio € wirksam wird. Im kommenden Geschäftsjahr werden die Kostensenkungen durch Focus 2012 erstmals voll wirksam werden und zu jährlichen Einsparungen in Höhe von rund 180 Mio € führen.

Geschäftsverlauf

AUFTRAGSEINGÄNGE JE QUARTAL

Angaben in Mio €



¹⁾ Beinhaltet positive Währungseffekte in Höhe von 47 Mio €

²⁾ Beinhaltet positive Währungseffekte in Höhe von 33 Mio €

Die **AUFTRAGSEINGÄNGE** lagen im zweiten Quartal bei 668 Mio € und damit auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr. Im ersten Halbjahr sind die Auftrags-eingänge gegenüber dem Vorjahr wie erwartet messebedingt um 225 Mio € auf 1.558 Mio € gestiegen. In den Regionen ergab der Vergleich zum Vorjahr folgendes Bild: Positiv entwickelte sich im zweiten Quartal die Region North America. Während die Region Asia/Pacific ebenfalls leichte Auftragszugänge verzeichnete, gingen die Bestellungen in den Regionen Eastern Europe, South America und Europe, Middle East and Africa (EMEA) im zweiten Quartal zurück. Das konjunkturunabhängigere Segment Heidelberg Services lag im zweiten Quartal bei den Auftragseingängen mit 275 Mio € über dem Niveau

des Vorjahres. Im Segment Heidelberg Equipment gingen die Auftragseingänge im zweiten Quartal um 4 Prozent auf 390 Mio € zurück. Die Halbjahreswerte beider Segmente lagen jeweils messebedingt über den Vorjahreswerten.

Der **AUFTRAGSBESTAND** des Heidelberg-Konzerns lag zum Halbjahr bei 790 Mio €. Im Vorjahr lag dieser bei 731 Mio €.

Der **UMSATZ** legte im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahresquartal erwartungsgemäß um 10 Prozent auf 697 Mio € zu. Nach dem ersten Halbjahr lagen die Umsatzerlöse des laufenden Geschäftsjahres mit 1.217 Mio € leicht über dem Niveau des Vorjahres und im Rahmen unserer Erwartungen. Während die Regionen Eastern Europe, Asia/Pacific und North America einen Zuwachs im Halbjahr erreichten, verharrte die Region Europe, Middle East and Africa auf Vorjahresniveau. Der Umsatz in der Region South America blieb hinter dem Vorjahr zurück. Der Auslandsanteil des Gruppenumsatzes blieb mit 85 Prozent im Halbjahr dem Geschäftsjahresende gegenüber unverändert. Im ersten Halbjahr erreichte das Segment Heidelberg Equipment mit 669 Mio € das Niveau des Vorjahres. Im Segment Heidelberg Services zeigte sich im Halbjahresumsatz ein positiver Impuls. Mit 542 Mio € stieg der Halbjahresumsatz um 9 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

UMSATZ NACH SEGMENTEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2012/2013	Q2 Vorjahr	Q2 2012/2013
Heidelberg Equipment	674	669	374	414
Heidelberg Services	498	542	257	280
Heidelberg Financial Services	8	6	5	3
Heidelberg-Konzern	1.180	1.217	636	697
(währungsbereinigt)		1.154		662

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Das **EBITDA** ohne Sondereinflüsse verringerte sich im Berichtsquartal von 28 Mio € im Vorjahr auf 21 Mio €. Der Halbjahreswert von –16 Mio € blieb damit erwartungsgemäß um 42 Mio € hinter dem Vorjahreswert zurück. Das **ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT OHNE SONDEREINFLÜSSE** fiel im zweiten Quartal durch die höheren Umsätze und die dadurch gestiegenen Deckungsbeiträge mit 1 Mio € leicht positiv aus und um 59 Mio € deutlich besser als im ersten Quartal. Im ersten Halbjahr wirkten besonders die Messe- und Produktanlaufkosten sowie die fehlenden Deckungsbeiträge der geringen Umsätze im ersten Quartal belastend. Kumuliert lag das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse mit –57 Mio € deutlich unter dem Vorjahr. Die **SONDEREINFLÜSSE** von 22 Mio € resultierten überwiegend aus personalbezogenen Aufwendungen im Rahmen des Effizienzprogramms Focus 2012.

ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT ¹⁾

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2012/2013	Q2 Vorjahr	Q2 2012/2013
Heidelberg Equipment	-56	-90	-17	-19
Heidelberg Services	28	29	18	19
Heidelberg Financial Services	7	4	4	1
Heidelberg-Konzern	-21	-57	5	1

¹⁾ Ohne Sondereinflüsse

Das **FINANZERGEBNIS** verbesserte sich im Halbjahr mit –37 Mio € um 5 Mio € gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die notwendigen Finanzierungskosten im Zusammenhang mit den Aufwendungen für das Effizienzprogramm Focus 2012 wirkten dabei belastend auf das Finanzergebnis.

Das **ERGEBNIS VOR STEUERN** ist im zweiten Quartal von –19 Mio € im Vorjahr auf –33 Mio € gesunken. Auch im Halbjahr verringerte sich das Ergebnis vor Steuern gegenüber dem Vorjahr von –66 Mio € auf –116 Mio €. Der Fehlbetrag beläuft sich im zweiten Quartal auf –30 Mio € und beträgt zum Halbjahr –104 Mio €. Das **ERGEBNIS JE AKTIE** lag im Halbjahr unverwässert bei –0,44 €, nach –0,28 € im Vorjahr.

Die **INVESTITIONEN** in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betrugen im zweiten Quartal 30 Mio €, sodass sie im ersten Halbjahr mit 44 Mio € um 29 Prozent über dem Vorjahreswert lagen. Grund für diese Entwicklung ist das mit Messeneuheiten ausgestattete Print Media Center am Standort Heidelberg. Es wurde in Anlehnung an die drupa zu einer vollstufigen und komplett integrierten Druckerei ausgebaut, um Kunden den bestmöglichen Überblick über die Angebote und Innovationen von Heidelberg zu verschaffen.

Die **BILANZSUMME** des Heidelberg-Konzerns konnte mit 2.470 Mio € im Vergleich zum ersten Quartal sowie im Vergleich zum Geschäftsjahresende weiter leicht gesenkt werden. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert hat sich die Bilanzsumme um 204 Mio € reduziert.

BILANZSTRUKTUR

Angaben in Mio €

	31.3.2012	in % der Bilanzsumme	30.9.2012	in % der Bilanzsumme
Langfristige Vermögenswerte	970	38,5	945	38,3
Kurzfristige Vermögenswerte	1.545	61,4	1.522	61,6
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	3	0,1	3	0,1
Aktiva	2.518	100,0	2.470	100,0
Eigenkapital	576	22,9	390	15,8
Langfristiges Fremdkapital	1.082	42,9	1.164	47,1
Kurzfristiges Fremdkapital	860	34,2	916	37,1
Passiva	2.518	100,0	2.470	100,0

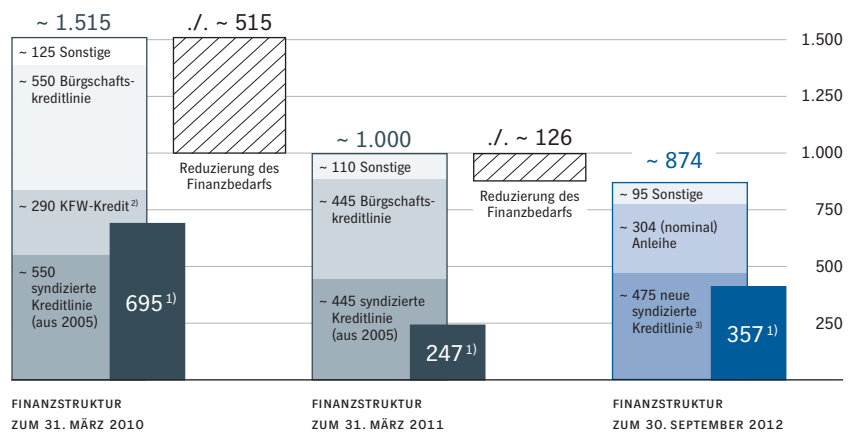
Auf der **AKTIVSEITE** haben sich die Vorräte mit 858 Mio € im Vergleich zum vorangegangenen Quartal leicht reduziert; gegenüber dem Geschäftsjahresende sind sie angestiegen, um die messebedingt erhöhte Nachfrage bedienen zu können. Im Gegenzug reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen aus Absatzfinanzierung zum Halbjahr gegenüber dem Ende des vergangenen Geschäftsjahres.

Auf der **PASSIVSEITE** reduzierte sich das Eigenkapital aufgrund des Halbjahresfehlbetrags sowie wegen versicherungsmathematischer Verluste aus der Berechnung der Pensionsverpflichtungen zum 30. September 2012 auf 390 Mio €. Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 18 Prozent im ersten Quartal auf 16 Prozent zum Halbjahresende. Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich zum Halbjahr insbesondere aufgrund des gesunkenen Abzinsungssatzes. Die Nettofinanzverschuldung blieb gegenüber dem Vorquartal stabil

bei 357 Mio €, am Ende des Geschäftsjahres lag sie bei 243 Mio €. Der Anstieg ist insbesondere auf den Finanzmittelbedarf zurückzuführen, um die beauftragten Maschinen der Messe drupa bereitstellen zu können sowie die anteiligen Auszahlungen für das Effizienzprogramm Focus 2012 zu gewährleisten. Heidelbergs Finanzierungsstruktur zeigt eine angemessene Diversifizierung sowohl im Hinblick auf die Finanzierungsquellen als auch auf die Fristigkeit der Instrumente. Heidelberg verfügt über einen stabilen Liquiditätsrahmen mit ausreichendem Spielraum.

ENTWICKLUNG DER FINANZSTRUKTUR

Angaben in Mio €



¹⁾ Nettofinanzverschuldung (Saldo der Finanzverbindlichkeiten und der flüssigen Mittel)
²⁾ Ursprünglicher Kreditrahmen: 300 Mio €
³⁾ Ursprünglicher Kreditrahmen: 500 Mio €; Reduzierung um 25 Mio € seit 1. Juli 2012

KAPITALFLUSSRECHNUNG HEIDELBERG-KONZERN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2012/2013	Q2 Vorjahr	Q2 2012/2013
Cashflow	-13	-60	8	-4
Net Working Capital	20	-16	-23	2
Forderungen aus Absatzfinanzierung	19	25	10	15
Übrige	-22	-32	9	11
Sonstige operative Veränderungen	17	-23	-4	28
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-23	-32	-16	-27
Free Cashflow	-19	-115	-12	-3

Der **FREE CASHFLOW** war im zweiten Quartal dank des unverändert konsequenten Asset Managements mit –3 Mio € nahezu ausgeglichen. Zu dieser positiven Entwicklung trug vor allem der **CASHFLOW** bei, der sich gegenüber dem Vorquartal deutlich verbesserte, und zwar um 52 Mio € auf –4 Mio €.

Aus den **SONSTIGEN OPERATIVEN VERÄNDERUNGEN** insgesamt ergab sich im zweiten Quartal ein Mittelzufluss von 28 Mio €. Neben der Verringerung der Bestände im Bereich des Net Working Capital trug die erneute Reduzierung der Forderungen aus Absatzfinanzierung hierzu bei.

Der **MITTELABFLUSS AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT** ist unter anderem auf die Neuausstattung des Print Media Centers in Heidelberg zurückzuführen. Im zweiten Quartal betrug dieser –27 Mio €.

Im Halbjahr lag der **FREE CASHFLOW** bei –115 Mio €. Ursachen hierfür waren vor allem der Halbjahresfehlbetrag, die Auszahlungen für Focus 2012 sowie der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit.

Segmentbericht

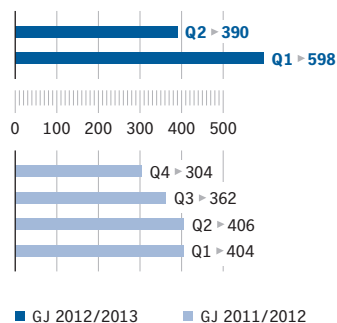
Während das Segment **HEIDELBERG EQUIPMENT** erwartungsgemäß im ersten Quartal von der Branchenleitmesse drupa profitierte, lagen die Auftragseingänge im zweiten Quartal bei 390 Mio € und damit 4 Prozent unter dem Vorjahreswert. Im Halbjahr erhöhten sich die Auftragseingänge gegenüber dem Vorjahr um 22 Prozent und erreichten einen Wert von 988 Mio €.

Die Umsatzerlöse des Segments erhöhten sich im zweiten Quartal erwartungsgemäß weiter gegenüber dem Vorjahr um 11 Prozent auf 414 Mio €. Im Halbjahresvergleich erreichte das Segment mit 669 Mio € das Vorjahresniveau. Im Bereich der Auftragsfertigung für externe Dritte konnten deutliche Umsatzzuwächse gegenüber dem Vorjahreswert generiert werden. Der Anteil des Segments Heidelberg Equipment insgesamt am Gruppenumsatz lag im Halbjahr bei 55 Prozent.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse belief sich im zweiten Quartal auf –19 Mio €; für das erste Halbjahr insgesamt verzeichnete das Segment einen Verlust von –90 Mio €, der sich gegenüber dem Vorjahr um 34 Mio € erhöhte. Dies wurde vor allem durch die Messe- und Produktanlaufkosten verursacht; fehlende Deckungsbeiträge aufgrund des niedrigen Umsatzniveaus belasteten ebenfalls das Ergebnis. In den Sondereinflüssen ergab sich ein Aufwand von 17 Mio €. Die Investitionen des Segments belaufen sich im Halbjahr auf 37 Mio €. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultierte

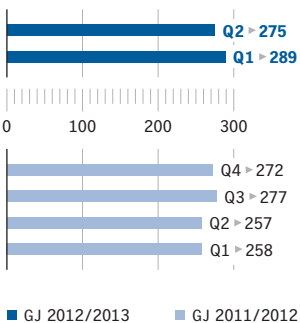
HEIDELBERG EQUIPMENT: AUFTRAGSEINGÄNGE JE QUARTAL

Angaben in Mio €



HEIDELBERG SERVICES: AUFTRAGSEINGÄNGE JE QUARTAL

Angaben in Mio €



in erster Linie aus der Neuausstattung des Print Media Centers in Heidelberg mit den Messeneuheiten.

Am 30. September 2012 waren 9.523 Mitarbeiter im Segment Heidelberg Equipment beschäftigt. Damit ist die Zahl im Verlauf des Berichtsquartals aufgrund unserer Struktur- und Flexibilisierungsprojekte um weitere 529 Mitarbeiter gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn gesunken.

Im Segment **HEIDELBERG SERVICES** erhöhten sich die Auftragseingänge im zweiten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 7 Prozent und erreichten einen Wert von 275 Mio €. Der Halbjahreswert erhöhte sich messebedingt gegenüber dem Vorjahreswert um 10 Prozent und lag bei 564 Mio €.

Die Umsatzerlöse des Segments entwickelten sich ähnlich wie die Auftrags-eingänge leicht steigend. Sie lagen mit 280 Mio € im zweiten Quartal um 9 Prozent über dem Vorjahr. Im Halbjahresvergleich erhöhten sich die Umsatzerlöse ebenfalls um 9 Prozent und erreichten einen Wert in Höhe von 542 Mio €. Weiter gestiegen sind die Umsätze bei den Verbrauchsmaterialien und im Servicegeschäft. Ebenfalls erfreulich entwickeln sich die Umsätze beim Druckere workflow Prinect. Der Anteil des Segments Heidelberg Services am Gruppenumsatz lag im Halbjahr bei 45 Prozent.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse lag im zweiten Quartal bei 19 Mio € und damit leicht über dem Niveau des Vorjahres. Im Halbjahresvergleich lag das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse ebenfalls leicht über dem Vorjahr bei 29 Mio €; die Kosten für die Messe drupa wirkten dabei belastend. Im Segment Heidelberg Services fielen Sondereinflüsse in Höhe von 5 Mio € an. Die Investitionen im Segment Heidelberg Services betragen zum Halbjahr 7 Mio €.

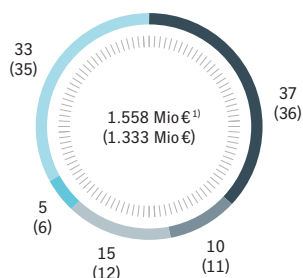
Die Mitarbeiterzahl des Segments sank um 137 Mitarbeiter gegenüber dem Geschäftsjahresbeginn. Zum 30. September 2012 waren im Segment 5.172 Mitarbeiter beschäftigt.

Zum 30. September 2012 wiesen die Forderungen aus Absatzfinanzierung des Segments **HEIDELBERG FINANCIAL SERVICES** einen weiterhin niedrigen Stand von 133 Mio € auf und waren im Vergleich zum Geschäftsjahresende mit 156 Mio € weiter rückläufig. Von Kunden realisierte Projekte konnten weiter vornehmlich über Drittfinanzierer dargestellt werden. Das Segment erzielte im zweiten Quartal ein leicht positives Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse in Höhe von 1 Mio €; der Halbjahreswert lag bei 4 Mio €. Das im Vergleich zum Vorjahr um 3 Mio € geringere Ergebnis lag maßgeblich darin begründet, dass die Reduzierung des Forderungsbestands mit einem Rückgang der Zinseinnahmen einherging. Zum 30. September 2012 waren in diesem Segment 50 Mitarbeiter beschäftigt.

Regionen

AUFTRAGSEINGÄNGE NACH REGIONEN

Anteil am Heidelberg-Konzern in Prozent;
Vorjahr in Klammern



Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2012/2013
■ EMEA	476	584
■ Eastern Europe	149	152
■ North America	162	227
■ South America	81	79
■ Asia/Pacific	465	516

³⁾ Inklusive positive Währungseffekte
in Höhe von 80 Mio €

Nach dem hohen Bestellvolumen auf der Branchenleitmesse drupa gingen die Auftragseingänge in der Region **EUROPE, MIDDLE EAST AND AFRICA** im zweiten Quartal leicht auf 223 Mio € zurück. Der Halbjahreswert von 584 Mio € übertraf den Vorjahreswert messebedingt um 23 Prozent. Der Umsatz in der Region von 254 Mio € im zweiten Quartal lag 16 Prozent über dem Vorjahr. Der Umsatz des Halbjahres erreichte mit 436 Mio € das Niveau des Vorjahres. Deutschland zeigte sich im Vorjahresvergleich bei den Umsätzen stabil, und während Großbritannien hier einen Zuwachs erzielte, musste Italien einen deutlichen Rückgang verzeichnen.

In der Region **EASTERN EUROPE** wurden im zweiten Quartal Auftragseingänge in Höhe von 59 Mio € generiert. Der Halbjahreswert lag mit 152 Mio € wie erwartet auf dem Niveau des Vorjahres. In Russland war die Auftragsentwicklung weiter positiv. Beim Umsatz konnte die Region die Vorjahreswerte übertreffen, und zwar um 11 Prozent im zweiten Quartal sowie um 9 Prozent im Halbjahr.

Weiterhin erfreulich fielen die Auftragseingänge in der Region **NORTH AMERICA** aus. Im zweiten Quartal wurde dort ein Wert von 110 Mio € erzielt. Die Auftragsentwicklung in den USA allein verlief im zweiten Quartal positiv. Durch die gestiegene Investitionsbereitschaft unserer Kunden erhöhte sich

auch der Halbjahreswert der Region North America gegenüber dem Vorjahr um 40 Prozent auf 227 Mio €. Die Umsatzerlöse erhöhten sich sowohl im Einzelquartal als auch in den ersten sechs Monaten insgesamt um 9 Prozent beziehungsweise 5 Prozent. Die positive Umsatzentwicklung ist überwiegend auf Kanada und die USA zurückzuführen. In Mexiko wurden deutlich geringere Umsätze erzielt, jedoch werden hier für das zweite Halbjahr wieder steigende Umsätze erwartet.

In der Region **SOUTH AMERICA** fielen die Auftragseingänge sowohl im zweiten Quartal mit 40 Mio € als auch im Halbjahr mit 79 Mio € geringer aus als im Vorjahr. Diese Entwicklung ist vor allem auf den Auftragsrückgang in Brasilien zurückzuführen, das derzeit eine geringe Wachstumsrate aufweist. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Umsätzen: Sie unterschritten den Vorjahreswert im zweiten Quartal um 9 Prozent, der Halbjahreswert ging um 11 Prozent zurück.

Die Region **ASIA/PACIFIC** erzielte im zweiten Quartal Auftragseingänge von 236 Mio €, die leicht über dem Niveau des Vorjahres lagen. Der Rückgang in Japan im zweiten Quartal konnte durch einen Anstieg in China kompensiert werden. Im Halbjahr wurden 516 Mio € an Auftragseingängen generiert, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 11 Prozent entspricht. Die Umsätze in der Region haben sich sowohl im zweiten Quartal als auch im Halbjahr um rund 7 Prozent erhöht. Der Anstieg konnte überwiegend in Japan generiert werden, während in China die Halbjahresumsätze noch stagnierten.

UMSATZ NACH REGIONEN

Angaben in Mio €

	Q1 bis Q2 Vorjahr	Q1 bis Q2 2012/2013	Q2 Vorjahr	Q2 2012/2013
Europe, Middle East and Africa	438	436	220	254
Eastern Europe	130	141	70	78
North America	149	157	82	89
South America	65	58	35	32
Asia/Pacific	398	425	229	244
Heidelberg-Konzern	1.180	1.217	636	697
(währungsbereinigt)		1.154		662

Mitarbeiter

Zum 30. September 2012 waren im Heidelberg-Konzern 14.745 Personen beschäftigt. Damit ist die Mitarbeiterzahl im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres um 669 gesunken; im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich die Anzahl um 1.037 Mitarbeiter. Der Personalabbau resultiert zu weiten Teilen aus der Annahme des Altersstrukturmodells für ältere Mitarbeiter.

Unsere Kapazität haben wir im Rahmen des Effizienzprogramms Focus 2012 an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Individuelle Arbeitszeiten können über Zeitkonten an die Auslastungssituation angepasst werden, was die Arbeitszeitflexibilität Heidelbergs deutlich erhöht. Mit den Sozialpartnern wurden mit Interessenausgleich und Sozialplan die Instrumente für die notwendige Personalanpassung in Deutschland vereinbart. In der Umsetzung der Personalmaßnahmen wurden zum Berichtstermin erhebliche Fortschritte erzielt. Die ersten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bereits auf einvernehmlicher Basis aus dem Unternehmen ausgeschieden. Die Zahl der Mitarbeiter soll bis Mitte des Jahres 2014 unter anderem durch sozialverträgliche Maßnahmen auf unter 14.000 gesenkt werden.

Zum 1. September 2012 starteten 142 Jugendliche eine Ausbildung an den deutschen Standorten. Die Ausbildungsquote des Unternehmens ist seit Jahren konstant und mit rund 6 Prozent für ein Maschinenbauunternehmen überdurchschnittlich hoch.

Risiko- und Chancenbericht

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den Heidelberg-Konzern haben sich im zweiten Quartal 2012/2013 keine wesentlichen Änderungen gegenüber den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2011/2012 ergeben.

Die konjunkturellen Unsicherheiten sind weiterhin beträchtlich: Insbesondere im Euroraum besteht das Risiko einer weiteren Eskalation der Staatsschuldenkrise. Durch den Wahlausgang in Griechenland konnte die Gefahr einer unmittelbaren Zahlungsunfähigkeit und eines eventuellen Austritts Griechenlands zunächst reduziert werden. Jedoch zeigt das Rettungsgesuch Spaniens zur Rekapitalisierung der Banken, dass die Situation insgesamt angespannt bleibt. Die Unsicherheit auf den Märkten dürfte nach dem positiven

MITARBEITER NACH SEGMENTEN

Anzahl der Mitarbeiter

	31.3.12	30.9.12
HD Equipment	10.052	9.523
HD Services	5.309	5.172
HD Financial Services	53	50
Heidelberg-Konzern	15.414	14.745



GESCHÄFTSBERICHT 2011/2012

Unseren ausführlichen Risiko- und Chancenbericht finden Sie im Geschäftsbericht ab Seite 119. Eine Beschreibung unseres Risiko- und Managementsystems finden Sie ab Seite 36 des Geschäftsberichts. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert.

Urteil des Verfassungsgerichts Mitte September und der daraus abgeleiteten Ankündigung unbegrenzter Staatsanleihenkäufe seitens der Europäischen Zentralbank (EZB) und des Inkrafttretens des Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) zumindest teilweise nachlassen.

Nach der Verlangsamung des chinesischen Wirtschaftswachstums in den letzten Monaten bleibt das Ausmaß der konjunkturellen Abkühlung nach wie vor unklar. Ein Einbruch der Binnennachfrage dort hätte spürbare Auswirkungen auf die Produktion nicht nur im übrigen asiatischen Raum.

Aber auch in den USA bestehen erhebliche Unsicherheiten bezüglich des Auslaufens von Steuersenkungen, automatischer Ausgabenkürzungen am Ende des Jahres sowie Verzögerungen finanzpolitischer Entscheidungen. Dies hätte kurzfristig eine erhebliche Dämpfung nicht nur der amerikanischen, sondern auch der weltweiten Konjunktur zur Folge.

Risiken, die für sich genommen oder im Zusammenwirken mit anderen Risikofaktoren existenzgefährdend auf den Heidelberg-Konzern wirken könnten, sind derzeit und auf absehbare Zeit nicht erkennbar.

Prognosebericht



Drohende Herabstufungen von Staaten der Eurozone könnten die Zinskosten weiter erhöhen und das erwartete Wachstum stärker bremsen.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seinem Oktobergutachten 2012 die Wachstumsprognosen für die globale Konjunktur im Vergleich zum Sommer gesenkt. Zugleich fordert er die Europäer und die Amerikaner zu entschlossenem Handeln auf, um eine Rezession in den Industriestaaten zu verhindern. In den Entwicklungs- und Schwellenländern sieht der IWF ein abgeschwächtes, aber immer noch recht solides Wachstum.

Die weiteren Aussichten hängen somit zentral von der Entwicklung der europäischen Staatsschuldenkrise, der Unsicherheit über die amerikanische Finanzpolitik und dem Ausmaß der konjunkturellen Abkühlung in China ab. Jedoch dürfte zumindest eine weitere Verschärfung der europäischen Staatsschuldenkrise durch das Inkrafttreten des Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) verhindert werden. Konkrete Aussagen zur Geschäftsentwicklung sind somit weiterhin erschwert. Die Geschäftserwartungen der deutschen Druckindustrie, die seit Februar 2012 durchgängig positiv waren, sind nach dem neusten ifo-Konjunkturtest stark abgesunken. Das Wachstum im Verpackungs- und Digitaldruck und die hohe Dynamik in den Schwellenländern sollten aber nach wie vor ein stabiles weltweites Druckproduktionsvolumen sicherstellen.

Die Prognose des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) geht für das Jahr 2012 für den gesamten Fachzweig Druck- und Papiertechnik von einem moderaten Umsatzplus aus. Allerdings dürfte sich im ersten Halbjahr 2013 das schwierige makroökonomische Umfeld wieder verstärkt in der weiteren Marktentwicklung niederschlagen. Daher sehen wir einen größeren Investitionsschub erst, nachdem sich gesamtwirtschaftliche Risiken nachhaltig reduziert haben.

Ausblick für das laufende Geschäftsjahr 2012/2013 bestätigt; Änderung bei ›IAS 19‹ in der Prognose für das Geschäftsjahr 2013/2014 berücksichtigt

Die Staatsschuldenkrisen sowie das volatile gesamtwirtschaftliche Markt- und Konjunkturmilieu erschweren nach wie vor die Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs. Für das laufende GESCHÄFTSJAHR 2012/2013 erwartet Heidelberg eine klare Verschiebung der durch die Messeaufträge begünstigten Umsätze in die zweite Geschäftsjahreshälfte mit entsprechend verbesserten Deckungsbeiträgen. Unverändert wird ein deutlich positives Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse erwartet, das jedoch vor allem im ersten Halbjahr von anfallenden Kosten für die drupa und Produkthanlaufkosten belastet wurde. Rund ein Drittel der geplanten Einsparungen aus dem Effizienzprogramm Focus 2012 von rund 180 Mio € wird bereits im laufenden Geschäftsjahr zum Tragen kommen. Die hierfür notwendigen Aufwendungen werden jedoch das Finanzergebnis belasten. Daher wird das Ergebnis vor Steuern negativ ausfallen. Der Free Cashflow wird im Geschäftsjahr 2012/2013 durch die anteiligen Auszahlungen für Focus 2012 erheblich belastet werden; so wird auch die Nettofinanzverschuldung zwischenzeitlich zunehmen.

Die Neufassung des internationalen Rechnungslegungsstandards ›IAS 19‹ mit dem Ziel, die Transparenz und Vergleichbarkeit bei der Erfassung von Versorgungszusagen zu erhöhen, wird Heidelberg ab dem Geschäftsjahr 2013/2014 erstmalig anwenden. In Abhängigkeit der bisherigen Bilanzierung von Versorgungszusagen werden sich hieraus Auswirkungen auf die Kennzahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung der nach den internationalen Rechnungslegungsstandards bilanzierenden Unternehmen ergeben.

Im kommenden GESCHÄFTSJAHR 2013/2014 werden die Kostensenkungen durch Focus 2012 erstmals voll wirksam werden und zu jährlichen Einsparungen in Höhe von rund 180 Mio € führen. Durch die verpflichtende Einführung der Neufassung von ›IAS 19‹ ab dem kommenden Geschäftsjahr werden sich bei Heidelberg – abhängig von der Entwicklung verschiedener Parameter –



GESCHÄFTSBERICHT 2011/2012

Unseren ausführlichen Prognosebericht finden Sie im Geschäftsbericht ab Seite 125; dort beschreiben wir auch die erwartete Entwicklung in den Segmenten und die unserer Planung zugrunde liegenden Prämissen.

Effekte innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ergeben. Insbesondere wird eine Umgliederung von Erträgen in Höhe von schätzungsweise 25 bis 30 Mio € vom Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse zum Finanzergebnis erfolgen. Heidelberg ist bestrebt, die belastenden Auswirkungen dieser Neubilanzierung auf das bisherige operative Ziel, im nächsten Geschäftsjahr ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Sondereinflüsse von rund 150 Mio € zu erreichen, so schnell wie möglich auszugleichen. Da das Ergebnis vor Steuern von der reinen Ausweisänderung nahezu unberührt ist, hat die bisherige Prognose, ein deutlich positives Vorsteuerergebnis und somit einen Jahresüberschuss zu erzielen, weiterhin Bestand.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag lagen keine wesentlichen Ereignisse vor.

WICHTIGER HINWEIS

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedienindustrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Heidelberg weder beabsichtigt noch übernimmt Heidelberg eine gesonderte Verpflichtung, die in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

Konzern-Zwischenabschluss

der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft für den Zeitraum 1. April 2012 bis 30. September 2012

2012/2013

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	19
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung 1. April 2012 bis 30. September 2012	20
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung 1. April 2012 bis 30. September 2012	21
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Juli 2012 bis 30. September 2012	22
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung 1. Juli 2012 bis 30. September 2012	23
Konzern-Zwischenbilanz	24
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	26
Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung	28
Erläuterungen	29

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	41
Angaben zu den Organen	42

KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. APRIL 2012 BIS 30. SEPTEMBER 2012

Angaben in Tausend €			
	Erläuterung	1.4.2011 bis 30.9.2011	1.4.2012 bis 30.9.2012
Umsatzerlöse		1.180.402	1.217.315
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		80.990	65.043
Andere aktivierte Eigenleistungen		4.516	19.157
Gesamtleistung		1.265.908	1.301.515
Sonstige betriebliche Erträge	3	55.114	41.181
Materialaufwand	4	592.961	636.123
Personalaufwand		456.090	462.378
Abschreibungen		46.210	40.950
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	246.335	260.426
Sondereinflüsse	6	3.276	21.940
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		-23.850	-79.121
Finanzerträge	7	9.929	13.027
Finanzaufwendungen	8	52.094	49.665
Finanzergebnis		-42.165	-36.638
Ergebnis vor Steuern		-66.015	-115.759
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-396	-11.999
Konzern-Jahresfehlbetrag		-65.619	-103.760
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	9	-0,28	-0,44
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	9	-0,28	-0,44

 KONZERN-ZWISCHEN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 1. APRIL 2012 BIS 30. SEPTEMBER 2012

Angaben in Tausend €

	1.4.2011 bis 30.9.2011	1.4.2012 bis 30.9.2012
Konzern-Jahresfehlbetrag	-65.619	-103.760
Pensionsverpflichtungen	-32.685	-90.223
Währungsumrechnung	13.214	8.258
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-375	-511
Cashflow-Hedges	-15.833	-2.868
Latente Ertragsteuern	-6.755	2.202
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)	-42.434	-83.142
Gesamtergebnis	-108.053	-186.902

 KONZERN-ZWISCHEN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. JULI 2012 BIS 30. SEPTEMBER 2012

Angaben in Tausend €	1.7.2011 bis 30.9.2011	1.7.2012 bis 30.9.2012
Umsatzerlöse	636.246	697.242
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	10.689	-29.962
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.898	17.214
Gesamtleistung	648.833	684.494
Sonstige betriebliche Erträge	23.934	18.365
Materialaufwand	306.124	332.986
Personalaufwand	219.238	221.425
Abschreibungen	22.983	20.147
Sonstige betriebliche Aufwendungen	119.801	127.362
Sondereinflüsse	3.370	16.386
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	1.251	-15.447
Finanzerträge	6.535	6.962
Finanzaufwendungen	26.803	24.997
Finanzergebnis	-20.268	-18.035
Ergebnis vor Steuern	-19.017	-33.482
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	491	-3.469
Konzern-Jahresfehlbetrag	-19.508	-30.013
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	-0,08	-0,12
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	-0,08	-0,12

KONZERN-ZWISCHEN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 1. JULI 2012 BIS 30. SEPTEMBER 2012

Angaben in Tausend €

	1.7.2011 bis 30.9.2011	1.7.2012 bis 30.9.2012
Konzern-Jahresfehlbetrag	-19.508	-30.013
Pensionsverpflichtungen	-57.630	-42.056
Währungsumrechnung	15.448	-2.432
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-458	-158
Cashflow-Hedges	-16.534	5.459
Latente Ertragsteuern	-69	765
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)	-59.243	-38.422
Gesamtergebnis	-78.751	-68.435

KONZERN-ZWISCHENBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2012
> AKTIVA

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	31.3.2012	30.9.2012
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	10	245.832	240.850
Sachanlagen	10	547.660	547.050
Anlageimmobilien		7.358	7.400
Finanzanlagen		27.488	23.774
Forderungen aus Absatzfinanzierung		85.830	70.161
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	16.598	17.177
Ertragsteueransprüche		422	422
Latente Steueransprüche		38.646	38.010
		<u>969.834</u>	<u>944.844</u>
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	11	785.726	858.498
Forderungen aus Absatzfinanzierung		70.460	62.519
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		360.958	336.326
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12	116.418	112.849
Ertragsteueransprüche		17.428	28.080
Flüssige Mittel	13	194.556	124.084
		<u>1.545.546</u>	<u>1.522.356</u>
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte		2.694	2.406
Summe Aktiva		<u>2.518.074</u>	<u>2.469.606</u>

KONZERN-ZWISCHENBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2012
> PASSIVA

Angaben in Tausend €

	Erläuterung	31.3.2012	30.9.2012
Eigenkapital	14		
Gezeichnetes Kapital		599.308	599.308
Kapital- und Gewinnrücklagen		206.482	-105.763
Konzern-Jahresfehlbetrag		-230.093	-103.760
		<u>575.697</u>	<u>389.785</u>
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15	326.080	429.587
Andere Rückstellungen	16	284.209	263.478
Finanzverbindlichkeiten	17	339.137	336.742
Sonstige Verbindlichkeiten	18	124.998	126.688
Latente Steuerschulden		7.987	7.522
		<u>1.082.411</u>	<u>1.164.017</u>
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	16	322.740	314.078
Finanzverbindlichkeiten	17	98.559	144.419
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		165.051	156.666
Ertragsteuerverbindlichkeiten		2.372	2.734
Sonstige Verbindlichkeiten	18	271.244	297.907
		<u>859.966</u>	<u>915.804</u>
Summe Passiva		<u>2.518.074</u>	<u>2.469.606</u>

 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS ZUM 30. SEPTEMBER 2012¹⁾

Angaben in Tausend €

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage			
			Pensions- verpflichtungen	Währungs- umrechnung	Marktbewertung übrige finanzielle Vermögenswerte
1. April 2011	596.302	27.694	- 106.874	- 196.284	- 893
Kapitalerhöhung	2.347	325	0	0	0
Verlustvortrag	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	- 39.427	13.214	- 375
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	659	- 921	0	0	0
30. September 2011	599.308	27.098	- 146.301	- 183.070	- 1.268
1. April 2012	599.308	27.098	- 203.401	- 160.836	- 1.158
Verlustvortrag	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis	0	0	- 88.156	8.258	- 511
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	0	0	0	0	0
30. September 2012	599.308	27.098	- 291.557	- 152.578	- 1.669

¹⁾ Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Erläuterung 14

	Gewinnrücklagen		Summe Kapital- und Gewinnrücklagen	Konzern- Jahresfehlbetrag	Summe
Marktbewertung Cashflow-Hedges	Sonstige Gewinnrücklagen	Summe Gewinnrücklagen			
5.840	671.697	373.486	401.180	-128.890	868.592
0	0	0	325	0	2.672
0	-128.890	-128.890	-128.890	128.890	0
-15.846	0	-42.434	-42.434	-65.619	-108.053
0	5.138	5.138	4.217	0	4.876
-10.006	547.945	207.300	234.398	-65.619	768.087
-2.059	546.838	179.384	206.482	-230.093	575.697
0	-230.093	-230.093	-230.093	230.093	0
-2.733	0	-83.142	-83.142	-103.760	-186.902
0	990	990	990	0	990
-4.792	317.735	-132.861	-105.763	-103.760	389.785

KONZERN-ZWISCHEN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 1. APRIL 2012 BIS 30. SEPTEMBER 2012

Angaben in Tausend €		
	1. 4. 2011 bis 30. 9. 2011	1. 4. 2012 bis 30. 9. 2012
Konzern-Jahresfehlbetrag	- 65.619	- 103.760
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen ¹⁾	48.726	43.176
Veränderung der Pensionsrückstellungen	8.146	10.968
Veränderung latenter Steueransprüche/ latenter Steuerschulden/Steuerückstellungen	- 3.955	- 10.038
Ergebnis aus Abgängen ¹⁾	- 680	161
Cashflow	- 13.382	- 59.493
Veränderung Vorräte	- 103.972	- 66.802
Veränderung Absatzfinanzierung	18.669	24.879
Veränderung Forderungen/ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	109.375	21.063
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	- 29.911	- 23.165
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	24.130	20.725
Sonstige operative Veränderungen	18.291	- 23.300
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.909	- 82.793
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	- 31.280	- 42.311
Einnahmen aus Abgängen	15.217	10.222
Finanzanlagen/Unternehmenserwerbe		
Investitionen	- 7.467	- 294
Einnahmen aus Abgängen	48	0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 23.482	- 32.383
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	29.042	41.528
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	29.042	41.528
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	10.469	- 73.648
Finanzmittelbestand zum Anfang des Berichtszeitraums	147.934	194.556
Währungsanpassungen	4.504	3.176
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	10.469	- 73.648
Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums	162.907	124.084
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.909	- 82.793
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 23.482	- 32.383
Free Cashflow	- 18.573	- 115.176

¹⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien, Ausleihungen und sonstige Wertpapiere

ERLÄUTERUNGEN
**1
 BILANZIERUNGS- UND
 BEWERTUNGSMETHODEN**

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2012 wurde unter Anwendung der Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt und entspricht diesen. Er sollte zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2012 gesehen werden, der unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011/2012 erstellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. März 2012 gewählt. Alle Beträge werden grundsätzlich in Tausend € angegeben.

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat folgende Änderungen bei einem bestehenden Standard verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2012/2013 erstmalig anzuwenden sind:

Standard	Veröffentlichung durch das IASB/IFRS IC	Anwendungszeitpunkt ¹⁾	Veröffentlichung im Amtsblatt der EU	Auswirkungen
Änderungen eines Standards				
Änderung IFRS 7: »Finanzinstrumente: Angaben«: Übertragung finanzieller Vermögenswerte	7. Oktober 2010	1. Juli 2011	23. November 2011	> Keine wesentlichen

¹⁾ Für Geschäftsjahre, die an oder nach diesem Datum beginnen

Das IASB und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben nachfolgende Standards und Interpretationen verabschiedet beziehungsweise geändert, die im Geschäftsjahr 2012/2013 noch nicht verpflichtend anzuwenden beziehungsweise von der EU noch nicht anerkannt sind:

- > Änderungen an IAS 1: »Darstellung des Abschlusses«: Darstellung von Posten des sonstigen Ergebnisses
- > Änderungen an IAS 12: Latente Steuern: Realisierung der zugrunde liegenden Vermögenswerte
- > Änderungen an IAS 19: »Leistungen an Arbeitnehmer«
- > IAS 27: »Separate Abschlüsse«
- > IAS 28: »Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures«
- > Änderungen an IAS 32: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

- > Änderungen an IFRS 1: Starke Hochinflation und Streichung der festen Daten für erstmalige Anwender
- > Änderungen an IFRS 1: Darlehen der öffentlichen Hand mit einem nicht dem Marktniveau entsprechenden Zinssatz
- > Änderungen an IFRS 7: ›Finanzinstrumente: Angaben‹: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten
- > IFRS 9: ›Finanzinstrumente‹
- > Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Zeitpunkt der verpflichtenden Erstanwendung und Angaben zum Übergang
- > IFRS 10: ›Konzernabschlüsse‹
- > IFRS 11: ›Gemeinsame Vereinbarungen‹
- > IFRS 12: ›Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen‹
- > Änderungen an IFRS 10: ›Konzernabschlüsse‹, IFRS 11: ›Gemeinsame Vereinbarungen‹ und IFRS 12: ›Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen‹: Übergangleitlinien
- > Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IFRS 27: Investmentgesellschaften
- > IFRS 13: ›Bemessung des beizulegenden Zeitwerts‹
- > Verbesserungen der International Financial Reporting Standards für Zyklus 2009–2011
- > IFRIC-Interpretation 20: ›Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine‹

Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der für Heidelberg relevanten Standards auf den Abschluss des Heidelberg-Konzerns werden derzeit geprüft. Heidelberg plant zurzeit keine frühzeitige Anwendung dieser Standards.

Mit verpflichtender Einführung des IAS 19 (2011) (Änderungen an IAS 19: ›Leistungen an Arbeitnehmer‹) im Geschäftsjahr 2013/2014 erfolgt auf der Ebene der Einzelgesellschaft bis zur Höhe der Aufwendungen für Versorgungsansprüche keine Verrechnung mehr der Erträge aus dem Planvermögen mit dem Personalaufwand. Dies hat zur Folge, dass sich künftig – ceteris paribus – das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit verringern und das Finanzergebnis erhöhen wird. Die künftige Substitution des Konzepts eines erwarteten Ertrags auf das Planvermögen durch den sog. Net Interest-Approach sowie die Modifikation der Bilanzierung der Aufstockungsverpflichtungen im Rahmen von Altersteilzeitregelungen beeinflussen die derzeit sachgerechte Quantifizierung der Effekte. Weitere Erläuterungen geben wir im Prognosebericht des Konzern-Zwischenlageberichts.

Traditionell ist das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres von Heidelberg umsatzstärker als das erste Halbjahr. Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß §317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

2
KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 70 (31. März 2012: 70) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IAS 27 auszuüben. Davon sind 59 (31. März 2012: 59) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nicht einbezogen.

3
SONSTIGE BETRIEBLICHE
ERTRÄGE

	1.4.2011 bis 30.9.2011	1.4.2012 bis 30.9.2012
Auflösung von sonstigen Rückstellungen/ abgegrenzten Schulden	16.553	15.308
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	11.233	6.975
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen	5.744	6.798
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursgewinne	7.919	2.769
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien	1.349	344
Übrige Erträge	12.316	8.987
	<u>55.114</u>	<u>41.181</u>

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Erläuterung 5) ausgewiesen sind.

4
MATERIALAUFWAND

Im Materialaufwand wird der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Segment ›Heidelberg Financial Services‹ in Höhe von 1.120 Tsd € (1. April 2011 bis 30. September 2011: 1.214 Tsd €) ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 6.069 Tsd € (1. April 2011 bis 30. September 2011: 8.461 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

5
**SONSTIGE BETRIEBLICHE
 AUFWENDUNGEN**

	1. 4. 2011 bis 30. 9. 2011	1. 4. 2012 bis 30. 9. 2012
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	55.125	63.782
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	56.437	51.725
Mieten, Pachten, Leasing	31.410	32.844
Fahrt- und Reisekosten	21.224	22.030
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	5.059	15.272
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12.023	8.234
Versicherungsaufwand	6.425	6.130
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursverluste	10.864	4.548
Fuhrparkkosten (ohne Leasing)	4.076	3.991
Übrige Gemeinkosten	43.692	51.870
	<u>246.335</u>	<u>260.426</u>

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Erläuterung 3) ausgewiesen sind.

6
SONDEREINFLÜSSE

Der im Berichtszeitraum in den Sondereinflüssen ausgewiesene Aufwand in Höhe von 21.940 Tsd € (1. April 2011 bis 30. September 2011: 3.276 Tsd €) resultiert überwiegend aus personalbezogenen Aufwendungen im Zusammenhang mit unserem Effizienzprogramm Focus 2012.

7		
FINANZERTRÄGE	1.4.2011 bis 30.9.2011	1.4.2012 bis 30.9.2012
Zinsen und ähnliche Erträge	7.499	8.428
Erträge aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	2.430	4.599
	9.929	13.027

8		
FINANZAUFWENDUNGEN	1.4.2011 bis 30.9.2011	1.4.2012 bis 30.9.2012
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50.446	48.705
Aufwendungen aus Finanzanlagen/Ausleihungen/ Wertpapieren	1.648	960
	52.094	49.665

9 Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Zwischenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Im Berichtszeitraum waren gewichtet 234.104.021 Stückaktien (1. April 2011 bis 30. September 2011: 233.693.184 Stückaktien) ausstehend. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch den Bestand eigener Anteile beeinflusst. Zum 30. September 2012 wurden 142.919 eigene Aktien gehalten.

9 **ERGEBNIS JE AKTIE**

10 Im Zeitraum vom 1. April 2012 bis 30. September 2012 ergaben sich Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 4.845 Tsd € (1. April 2011 bis 30. September 2011: 2.012 Tsd €) sowie bei den Sachanlagen in Höhe von 38.725 Tsd € (1. April 2011 bis 30. September 2011: 32.323 Tsd €). Im gleichen Zeitraum betrug die Buchwerte der Abgänge aus Immateriellen Vermögenswerten 31 Tsd € (1. April 2011 bis 30. September 2011: 1 Tsd €) sowie aus Sachanlagen 10.351 Tsd € (1. April 2011 bis 30. September 2011: 14.536 Tsd €).

10 **IMMATERIELLE
VERMÖGENSWERTE UND
SACHANLAGEN**

<p>11 VORRÄTE</p>	<p>Die Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 123.128 Tsd € (31. März 2012: 121.925 Tsd €), Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen in Höhe von 368.459 Tsd € (31. März 2012: 334.796 Tsd €), Fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 363.826 Tsd € (31. März 2012: 325.264 Tsd €) sowie geleistete Anzahlungen in Höhe von 3.085 Tsd € (31. März 2012: 3.741 Tsd €).</p>
<p>12 ANDERE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE</p>	<p>In der Position Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden unter anderem Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 11.155 Tsd € (31. März 2012: 15.801 Tsd €) und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 23.113 Tsd € (31. März 2012: 17.597 Tsd €) ausgewiesen.</p>
<p>13 FLÜSSIGE MITTEL</p>	<p>Bei den Flüssigen Mitteln liegen Verfügungsbeschränkungen aufgrund von Devisenbeschränkungen in Höhe von 51.059 Tsd € (31. März 2012: 63.644 Tsd €) vor.</p>
<p>14 EIGENKAPITAL</p>	<p>Wie bereits zum 31. März 2012 befanden sich zum 30. September 2012 noch 142.919 Stückaktien im eigenen Bestand. Die zurückgekauften Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.</p> <p>Hinsichtlich der zum 31. März 2012 bestehenden bedingten Kapitalia sowie der genehmigten Kapitalia verweisen wir auf Textziffer 26 des Konzernabschlusses zum 31. März 2012.</p> <p>Wesentliche Veränderungen ergaben sich im Vergleich zum 31. März 2012 aufgrund der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 26. Juli 2012. Die Hauptversammlung hat an diesem Tag eine Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Options- und Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen oder einer Kombination dieser Instrumente und zum Ausschluss des Bezugsrechts auf diese Options- oder Wandelanleihen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser</p>

Instrumente bis zum 25. Juli 2017 sowie die Schaffung eines Bedingten Kapitals 2012 beschlossen. Gemäß diesem Beschluss der Hauptversammlung ist das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft um bis zu 119.934.433,28 € durch Ausgabe von bis zu 46.849.388 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2012). Der Beschluss wurde am 13. August 2012 in das Handelsregister eingetragen. Daneben hat die Hauptversammlung am 26. Juli 2012 die Aufhebung der bestehenden bedingten Kapitalien (Bedingtes Kapital 2008/I und Bedingtes Kapital 2008/II sowie Bedingtes Kapital 2006) beschlossen.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung am 26. Juli 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Juli 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 119.934.433,28 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Die Ermächtigung wurde erst mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister wirksam; die Eintragung erfolgte am 13. August 2012/24. August 2012. Daneben hat die Hauptversammlung am 26. Juli 2012 ihre am 28. Juli 2011 beschlossene Ermächtigung des Vorstands, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 27. Juli 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 119.934.433,28 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011), mit Wirkung auf den Zeitpunkt der Eintragung des Genehmigten Kapitals 2012 aufgehoben.

15
RÜCKSTELLUNGEN FÜR
PENSIONEN UND ÄHNLICHE
VERPFLICHTUNGEN

Die erstmalige auf Bloomberg-Daten basierte Ermittlung des Abzinsungssatzes sowie die Anpassung der erwarteten künftigen Rentensteigerung führten zum 30. September 2012 bei den inländischen Gesellschaften insgesamt zu einer Verminderung der versicherungsmathematischen Verluste um 64.231 Tsd €. Dabei wurden ein Abzinsungssatz von 3,75 Prozent (31. März 2012: 4,50 Prozent), der ohne Anpassung um 0,25 Prozent-Punkte niedriger gewesen wäre, sowie eine erwartete künftige Rentensteigerung von 1,75 Prozent (31. März 2012: 2,00 Prozent) zugrunde gelegt.

16
ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

Die Anderen Rückstellungen betreffen Steuerrückstellungen in Höhe von 105.519 Tsd € (31. März 2012: 117.953 Tsd €) sowie Sonstige Rückstellungen in Höhe von 472.037 Tsd € (31. März 2012: 488.996 Tsd €). Die Sonstigen Rückstellungen umfassen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 90.888 Tsd € (31. März 2012: 105.756 Tsd €), Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von 122.262 Tsd € (31. März 2012: 127.803 Tsd €) sowie übrige sonstige Rückstellungen in Höhe von 258.887 Tsd € (31. März 2012: 255.437 Tsd €). Letztere beinhalten unter anderem Rückstellungen im Zusammenhang mit unserem Effizienzprogramm Focus 2012.

17
FINANZVERBINDLICHKEITEN

	31.3.2012			30.9.2012		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Schuldscheindarlehen	50.000	0	50.000	50.000	0	50.000
Hochverzinsliche Anleihe	12.966	291.244	304.210	12.966	292.024	304.990
Gegenüber Kreditinstituten	15.276	41.103	56.379	63.519	37.892	101.411
Aus Finanzierungsleasingverhältnissen	1.955	6.790	8.745	2.018	6.826	8.844
Sonstige	18.362	0	18.362	15.916	0	15.916
	<u>98.559</u>	<u>339.137</u>	<u>437.696</u>	<u>144.419</u>	<u>336.742</u>	<u>481.161</u>

Im Rahmen der am 25. März 2011 vereinbarten Refinanzierung hat Heidelberg am 7. April 2011 eine hochverzinsliche, unbesicherte Anleihe in Höhe von 304 Mio € mit siebenjähriger Laufzeit und einem Kupon von jährlich 9,25 Prozent begeben. Parallel dazu trat eine mit einem Bankenkonsortium neu abgeschlossene revolvingende Kreditfazilität über 500 Mio € und einer Laufzeit bis Ende 2014 in Kraft. Infolge eines geringeren Finanzbedarfs Heidelbergs als Ergebnis eines erfolgreichen Asset Managements wurde die Kreditlinie ab 1. Juli 2012 um 25 Mio € reduziert. Die Finanzierungsverträge der Kreditfazilität enthalten marktübliche vertragliche Zusicherungen bezüglich der Finanzlage des Heidelberg-Konzerns (Financial Covenants).

- 18 In den Sonstigen Verbindlichkeiten werden unter anderem Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von 97.149 Tsd € (31. März 2012: 66.145 Tsd €), Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 19.812 Tsd € (31. März 2012: 17.826 Tsd €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 64.591 Tsd € (31. März 2012: 68.155 Tsd €) ausgewiesen.
- SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN**
- 19 Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 30. September 2012 auf 4.072 Tsd € (31. März 2012: 4.729 Tsd €).
Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 30. September 2012 306.333 Tsd € (31. März 2012: 299.965 Tsd €). Davon entfallen 251.690 Tsd € (31. März 2012: 245.046 Tsd €) auf Leasing- und Mietverpflichtungen sowie 54.643 Tsd € (31. März 2012: 54.919 Tsd €) auf Investitionen und sonstige Einkaufsverpflichtungen.
- HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**
- 20 Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des ›Management Approach‹.
Der Heidelberg-Konzern ist in die Geschäftssegmente ›Heidelberg Equipment‹, ›Heidelberg Services‹ und ›Heidelberg Financial Services‹ unterteilt. ›Heidelberg Equipment‹ umfasst im Wesentlichen das Neumaschinengeschäft. Das Geschäft mit Dienstleistungen, Verbrauchsmaterialien und Gebrauchsmaschinen wird im Segment ›Heidelberg Services‹ gebündelt. Im Segment ›Heidelberg Financial Services‹ wird das Geschäft mit Absatzfinanzierungen abgebildet. Weitere Erläuterungen zu den Geschäftstätigkeiten sowie den Produkten und Dienstleistungen der einzelnen Segmente sind im Kapitel ›Konzernstruktur und Organisation‹ des Konzern-Lageberichts zum 31. März 2012 (Seite 30 und 31) enthalten.
- KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**

SEGMENTINFORMATIONEN 1. APRIL 2012 BIS 30. SEPTEMBER 2012:

	Heidelberg Equipment		Heidelberg Services		Heidelberg Financial Services		Heidelberg-Konzern	
	1.4.2011 bis 30.9.2011	1.4.2012 bis 30.9.2012	1.4.2011 bis 30.9.2011	1.4.2012 bis 30.9.2012	1.4.2011 bis 30.9.2011	1.4.2012 bis 30.9.2012	1.4.2011 bis 30.9.2011	1.4.2012 bis 30.9.2012
Außenumsatz	673.548	668.674	498.393	542.572	8.461	6.069	1.180.402	1.217.315
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	-57.416	-108.070	26.263	24.542	7.303	4.407	-23.850	-79.121
Investitionen	27.674	36.943	6.649	6.625	13	2	34.336	43.570

Das Segmentergebnis leitet sich auf das Ergebnis vor Steuern wie folgt über:

	1.4.2011 bis 30.9.2011	1.4.2012 bis 30.9.2012
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Segmentergebnis)	- 23.850	- 79.121
Finanzergebnis	- 42.165	- 36.638
Ergebnis vor Steuern	- 66.015	- 115.759

Der Außenumsatz verteilt sich auf die Regionen wie folgt:

	1.4.2011 bis 30.9.2011	1.4.2012 bis 30.9.2012
Europe, Middle East and Africa		
Deutschland	181.254	183.712
Übrige Region Europe, Middle East and Africa	256.435	251.985
	437.689	435.697
Asia/Pacific		
China	215.227	214.475
Übrige Region Asia/Pacific	183.386	210.994
	398.613	425.469
Eastern Europe	129.727	141.587
North America	148.900	156.768
South America	65.473	57.794
	1.180.402	1.217.315

- 21 Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands ist auf den Seiten
AUF SICHTSRAT/VORSTAND 42 und 43 dargestellt.
- 22 Wie im Konzernanhang zum 31. März 2012 unter Textziffer 41 dargestellt,
TRANSAKTIONEN MIT NAHE- bestehen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druck-
STEHENDEN UNTERNEHMEN maschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäfts-
UND PERSONEN beziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehören auch assoziierte
Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Heidelberg-Konzerns
gelten.
- Im Berichtszeitraum wurden mit nahestehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu Verbindlichkeiten von 6.929 Tsd € (31. März 2012: 9.502 Tsd €), Forderungen von 17.316 Tsd € (31. März 2012: 17.872 Tsd €), Aufwendungen von 9.280 Tsd € (1. April 2011 bis 30. September 2011: 8.010 Tsd €) und Erträgen von 6.921 Tsd € (1. April 2011 bis 30. September 2011: 8.490 Tsd €), welche im Wesentlichen Umsatzerlöse beinhalten, führten. Alle Geschäftsbeziehungen sind unverändert zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.
- Mitglieder des Aufsichtsrats haben von der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft im Rahmen von Beratungs-, Dienstleistungs- und Anstellungsverträgen im Berichtszeitraum eine Vergütung von 264 Tsd € (1. April bis 30. September 2011: 676 Tsd €) erhalten.

23
**WESENTLICHE EREIGNISSE
NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Heidelberg, 7. November 2012

HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, 7. November 2012

HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT

Der Vorstand



Dr. Gerold Linzbach



Dirk Kaliebe



Marcel Kießling



Stephan Plenz

Der Aufsichtsrat

Robert J. Koehler

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Rainer Wagner*

stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats

Edwin Eichler

Wolfgang Flörchinger*

Martin Gauß*

Mirko Geiger*

Gunther Heller*

Jörg Hofmann*

Dr. Siegfried Jaschinski

Dr. Herbert Meyer

Dr. Gerhard Rupprecht

Beate Schmitt*

Lone Fønss Schrøder

Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh

Dr. Klaus Sturany

– bis 31. August 2012 –

Peter Sudadse*

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

Ausschüsse des Aufsichtsrats

PRÄSIDIUM

Robert J. Koehler (Vorsitz)
 Rainer Wagner
 Martin Gauß
 Mirko Geiger
 Dr. Gerhard Rupprecht
 Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh

VERMITTLUNGS-AUSSCHUSS GEMÄSS § 27 ABS. 3 MITBESTIMMUNGSGESETZ

Robert J. Koehler
 Rainer Wagner
 Wolfgang Flörchinger
 Dr. Gerhard Rupprecht

AUSSCHUSS ZUR REGELUNG VON PERSONALANGELEGEN- HEITEN DES VORSTANDS

Robert J. Koehler (Vorsitz)
 Rainer Wagner
 Dr. Gerhard Rupprecht
 Beate Schmitt

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Dr. Herbert Meyer (Vorsitz)
 Dr. Siegfried Jaschinski
 Mirko Geiger
 Rainer Wagner

NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS

Robert J. Koehler (Vorsitz)
 Dr. Gerhard Rupprecht

Der Vorstand

Dr. Gerold Linzbach

Vorsitzender des Vorstands
 und Arbeitsdirektor
 – seit 1. September 2012 –

Bernhard Schreier

Vorsitzender des Vorstands
 und Arbeitsdirektor
 – bis 31. August 2012 –

Dirk Kaliebe

Marcel Kießling

Stephan Plenz

Finanzkalender 2012/2013

7. FEBRUAR 2013	Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2012/2013
13. JUNI 2013	Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz
23. JULI 2013	Hauptversammlung

Änderungen vorbehalten

IMPRESSUM

COPYRIGHT © 2012
Heidelberger Druckmaschinen
Aktiengesellschaft
Kurfürsten-Anlage 52 – 60
69115 Heidelberg
www.heidelberg.com
investorrelations@heidelberg.com

Dieser Bericht wurde am 7. November 2012 veröffentlicht.

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.
Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.
Printed in Germany.

HEI EMOTIONS HEI INTEGRATION
HEI END HEI FLEXIBILITY HEI
ECO HEI PRODUCTIVITY HEI END
HEI EMOTIONS HEI ECO HEI
INTEGRATION HEI PRODUCTIVITY
HEI ECO HEI FLEXIBILITY HEI
PRODUCTIVITY HEI INTEGRATION
HEI EMOTIONS HEI END HEI

Heidelberger Druckmaschinen AG

Kurfürsten-Anlage 52 - 60

69115 Heidelberg

www.heidelberg.com

FLEXIBILITY HEI PRODUCTIVITY
HEI INTEGRATION HEI EMOTIONS
HEI ECO HEI FLEXIBILITY HEI